SONNI Neuigkeiten

121. Ausgabe, August 2022

INTERVIEW

Seite 1
SOMMERGRIPPE & CO.

Seite 2
- Jogging-Runde
- Genesungsrast
- Es geht bergauf / Gehirnnahrung

Seite 3
- Im Zentrum der Wiener Börse
- 学习汉语不容易
- Vollbracht

Seite 4
- Sommer, Sonne, Rathausplatz
- Ausgetrocknet
- Inside Ikea

Seite 5
- Quietschvergnügt daheim
- Gut investiert
- Die Arbeit ruft

Seite 6
- Zeitreise auf den Flohmarkt
- Folge Nr. 6.000
- Ein Hausbaum

IMPRESSUM

Herausgeber:
Sonja Hubmann

Anschrift:
Musikverlag Wolf R. Reitz
Grünentorgasse 24
A-1090 Wien

Email:
sonja_hubmann@hotmail.com

www.sonni.tv

SOMMERGRIPPE & CO.

Wie lange waren Sie im Juli krank?

SONNI: Es waren in etwa 10 Tage. Zuerst hat es **René** erwischt, der eine Woche lang Fieber, Husten und Halsschmerzen hatte.

Welche Beschwerden hatten Sie?

SONNI: Bei mir begann es mit einem leichten Halskratzen, aber dann kam noch dieser extrem nervige Husten dazu und schließlich erhöhte Temperatur, die mich ziemlich außer Gefecht setzte.

Konnten Sie eine erneute Covid-Erkrankung ausschließen?

SONNI: Von meinem Gefühl her hätte es genauso gut Covid sein können, aber die Tests waren bei uns beiden negativ. Es stellte sich heraus, dass **René** eine Lungenentzündung hatte und daher Antibiotika nehmen musste. Bei mir war es eine Sommergrippe.

Wieso haben Sie am Boden geschlafen?

SONNI: In unserem Hochbett war es extrem heiß und somit hat **René** beschlossen, im Keller zu schlafen und ich im Büro. Es war natürlich etwas unbequem und hart, da ich keine Matratze hatte.

Sind Sie jetzt wieder vollständig genesen?

SONNI: Ich denke schon, aber es hat dennoch zwei Wochen gedauert und bei **René** sogar noch länger. Ich hoffe nur, dass uns weitere Krankheiten erspart bleiben und wir relativ unbeschadet durch die nächsten Jahre kommen.

JOGGING-RUNDE

Aktiv. Einen Tag vor ihrer Grippe-Erkrankung hatte sich **SONNI** noch recht wohl gefühlt und beschlossen, eine Laufrunde am Donaukanal zu absolvieren. Kopfüber entspannte sie sich dann auf einem Klettergerüst, gab aber bekannt: „*Ich hatte so eine Vorahnung, dass ich etwas Kraft und Energie für meine Sommergrippe benötigen würde*.“ Die Selfies sind ihr aber gut gelungen.

GENESUNGSRAST

Rekonvaleszenz. Etwa zehn Tage nach ihrer Erkrankung wagte sich **SONNI** erstmals wieder nach draußen, um ihren Husten mit ein paar Sonnenstrahlen zu kurieren, während sie noch etwas abwesend die Wiener Zeitung, inklusive Bilanz durchblätterte. Ihr Statement dazu: „*Ich bewundere alle, die eine Firma gründen und sich dieses Zahlenwerk antun. Wahnsinn!*“

ES GEHT BERGAUF

Sonnig. Sowohl **René** wie auch **SONNI** litten unter den Nachwirkungen ihrer Erkrankungen. Bei **SONNI** war es der hartnäckige Husten und bei **René** die Lungenentzündung, die er mittels Antibiotika in den Griff bekommen hatte. Für die Kamera gibt’s aber immer ein Lächeln. Auch die braungebrannte Sonnenanbeterin **SONNI** lässt sich von ihrem Husten nicht davon abhalten, in ihren Börse-Zeitschriften zu schmökern.

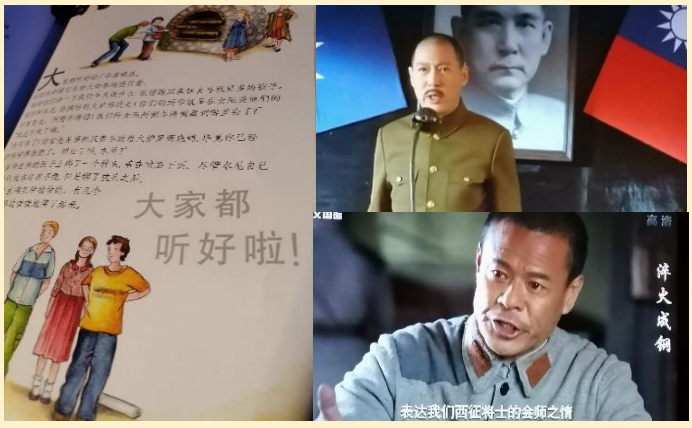
GEHIRNNAHRUNG

Interessiert. Obwohl **SONNI** noch etwas müde in ihren Lektüren blättert, genießt sie die warmen Sommertage, die sie gerne am Donaukanal verbringt. Stets dabei hat sie reichlich Lesestoff. „*Im Moment interessiere ich mich für alles, was mit Wirtschaft, der Börse und Aktien zu tun hat*“, gibt sie bekannt. Zwischendurch entspannt sie sich aber mit etwas Italienisch und Spanisch, damit sie nicht alle Vokabel vergisst.

IM ZENTRUM DER WIENER BÖRSE

Geschichtsträchtig. Einen ganz spontanen Besuch stattete **SONNI** am *15. Juli 2022* der Wiener Börse ab. „*Ich war nicht sicher, ob man da überhaupt Zutritt hat*“, rätselte die neugierige Blondine, aber die Probe aufs Exempel zeigte, dass man in dieses altehrwürdige Gebäude einfach so hineinmarschieren konnte. Leider kann man heute nur noch erahnen wie es damals gewesen sein musste, als hier lautstark Aktien gehandelt wurden. „*Derzeit befinden sich nur Büros in den Räumlichkeiten*“, erklärt **SONNI** mit einigem Wehmut. Gegründet wurde die Wiener Börse im Jahr *1771* von Kaiserin **Maria Theresia** und das prachtvolle Gebäude entwarfen **Theophil von Hansen** und **Carl Tietz**.

学习汉语不容易

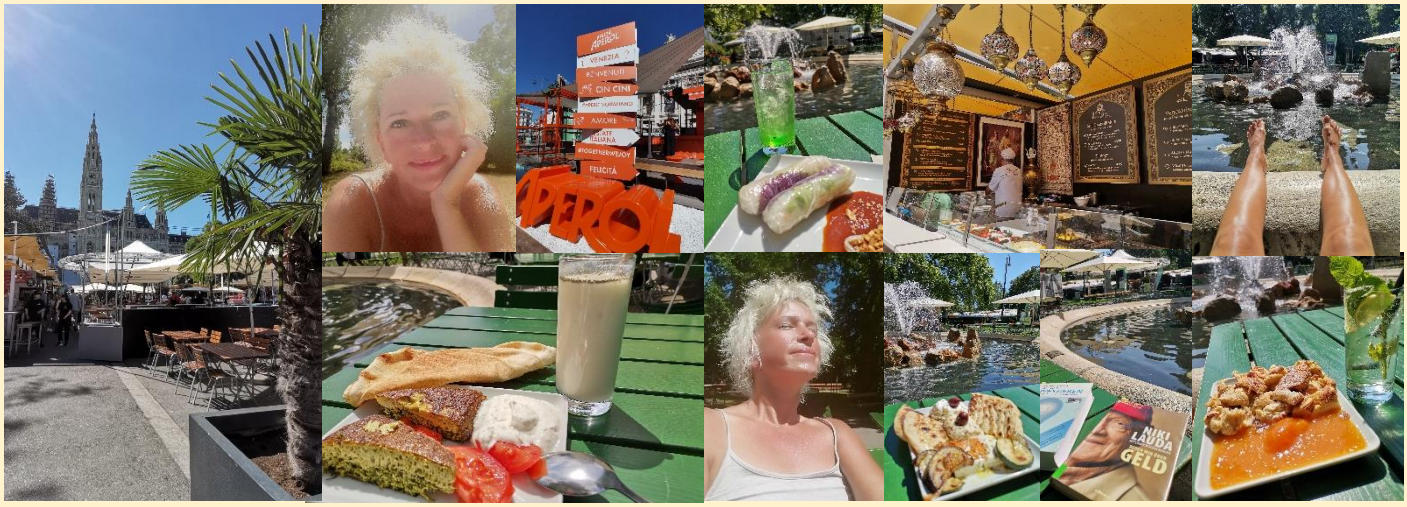


Chinesisch. Dass diese faszinierende Sprache nicht so einfach ist, war **SONNI** schon in ihrem Chinesisch-Kurs im Konfuzius Institut klar. In der zweimonatigen Sommerpause hat sie sich aber fest vorgenommen, weiter zu lernen und somit lässt sie sich vom TV-Sender CCTV, den sie via Youtube live empfangen kann, berieseln. Aber auch das eine oder andere Kinderbuch aus der Bibliothek sind beim Studium hilfreich.

VOLLBRACHT

Kompliziert. Eigentlich sollte man denken, dass der Wechsel einer Waschmaschine nicht so schwierig ist, aber der Media Markt musste zwei Montage-Teams schicken, die es beide nicht zustande gebracht hatten, das störrische Gerät anzuschließen. **René** rief daher unseren Alleskönner **Jozip** an, der sofort zur Stelle war und fachmännisch alles so anschloss wie es sich gehörte. Ein wahrer Freund und Meister.

SOMMER, SONNE, RATHAUSPLATZ



Urlaubsgefühle. Was für andere vielleicht etwas zu profan und langweilig wäre, ist für **SONNI** das Paradies. Die waschechte Wienerin verbringt den Sommer am liebsten in ihrer Heimatstadt und freut sich über die kulinarischen Köstlichkeiten, die im Rahmen des Gratis-Filmfestivals am Rathausplatz geboten werden. „*Ich liebe diese mediterrane Atmosphäre, die brütende Hitze, das Plätschern des Springbrunnens und natürlich das Essen*“, gesteht sie voller Begeisterung. Mehrmals pro Woche ist sie hier anzutreffen, um die Seele bei diversen Bildungslektüren baumeln zu lassen. Am liebsten ist **SONNI** am frühen Nachmittag am Rathausplatz, wenn noch alles menschenleer ist. „*Ich sitze höchst ungern im Schatten, da ist es immer so dunkel*“, grinst **SONNI**, der auch 35 Grad nichts ausmachen.

AUSGETROCKNET

Bedenklich. Obwohl **SONNI** die Hitzewelle sehr genießt, macht sie sich dennoch Sorgen um die immer höher werdenden Temperaturen, da dies für die Natur eine Katastrophe ist. „*Ohne Regen sehen die Parks bald wie Wüsten aus*“, seufzt sie im nach Wasser dürstenden Sigmund Freud Park, den sie selten so menschenleer gesehen hat. **SONNI** genoss dennoch die 35 Grad.

INSIDE IKEA

Spontan. Ohne lange zu überlegen, zog es die unternehmungslustige Wienerin zu Ikea Nord, zuerst mit der U-Bahn und dann noch ein paar Stationen mit dem Bus. „*Eigentlich dachte ich, ich könnte auch von der Rückseite aus hinein*“, war ihre Überlegung. Leider war dem nicht so und **SONNI** musste nach längerem Fußmarsch wieder zurückgehen. Alles kein Problem!

QUIETSCHVERGNÜGT DAHEIM

Abkühlung. Endlich hatte es die richtige Temperatur, damit **SONNI** und **Mama Marianne** problemlos ins Pool gehen konnten. Bei angenehmen 26 Grad schwammen die beiden ein paar Runden. Natürlich konnte **SONNI** es nicht lassen, ein bisschen Blödsinn zu machen. So kletterte sie danach noch auf den Marillenbaum, um ein paar Früchte zu mopsen. **Papa Walter** entspannte sich lieber drinnen beim Formel 1 Grand Prix und **Mama Marianne** löste dann noch blitzschnell ihr Kreuzworträtsel. „*Bei uns ist es wirklich nie langweilig*“, meinte **SONNI** und setzte ein paar Blümchen in die Erde. **Bruder Horst** lud dann noch zum Kaffee, diesmal mit einem Heidelbeerkuchen, den **Mama Marianne** gezaubert hatte. Für **SONNI** ging somit wieder ein wunderbarer Sonntag zu Ende.

GUT INVESTIERT

Wissensdurst. Es ist immer eine gute Idee, in die eigene Weiterbildung zu investieren. Mit ihrer Jahreskarte der Wiener Büchereien ist **SONNI** sehr zufrieden und meint: „*Früher habe ich gar nicht gerne gelesen, aber zum Glück hat sich das jetzt geändert*“. **SONNI** liest aber nie Belletristik, sondern immer nur Fachliteratur zu Themen, die sie gerade interessieren. Im Moment betrifft dies vor allem Finanz- und Börse-Themen.

DIE ARBEIT RUFT

Vertretung. Seit über 20 Jahren ist **SONNI** als Sekretärin für die Kleine Zeitung tätig und immer, wenn Not am Mann bzw. an der Frau ist, schlägt die „große Stunde“ der ehemaligen Handelsschulbesucherin. Diesmal vertrat sie ihre Kollegin, die sich Urlaub genommen hatte. **SONNI** genießt aber die Zeit, die sie mit Büroarbeiten verbringen darf: „*Es ist nie eintönig und wir haben ein tolles Arbeitsklima*.“

ZEITREISE AUF DEN FLOHMARKT

Retro. Am *23. Juli 2022* hatte sich **SONNI** kurzerhand entschlossen, auf den Flohmarkt zwischen Karlsplatz und Kettenbrückengasse zu pilgern. „*Ein echtes El Dorado für alle Schatzsucher*“, bestätigte die Wienerin. Aufgrund der während der Corona-Zeit eingeführten Abstandsregeln, war es auch etwas einfacher, sich zwischen den Marktständen zu bewegen. Obwohl **SONNI** sich nicht dazu verleiten hatte lassen, etwas zu kaufen, so bestaunte sie doch diese Vielfalt an dargebotenen Waren. „*Einige Dinge haben mich an meine Kindheit und Jugend erinnert*“, äußerte sie sich nach ihrem Besuch. Die Chancen, **SONNI** abermals am Flohmarkt anzutreffen, stehen also gut.

FOLGE NR. 6.000

Langlebig. Es ist wirklich kaum zu glauben, aber die Telenovela „*Un posto al sole*“ läuft bereits seit über 25 Jahren und seit etwa drei Jahren verfolgt **SONNI** jede Episode, die auf dem italienischen Sender RAI3 ausgestrahlt wird. „*Es ist toll, wenn man Italienisch lernen will*“, lobt sie begeistert. Es sind aber auch die lebensnahen Geschichten, die sich zwischen Spannung, Humor und Drama bewegen, die den sensationellen Erfolg dieser Serie ausmachen. Auguri per le 6000 puntate!

EIN HAUSBAUM

Unverwüstlich. Wie widerstandfähig die Natur ist, zeigt sich im Hinterhof des Wohngebäudes, in dem **SONNI** zu Hause ist. Da wächst doch tatsächlich ein ganzer Baum aus einem Lagerraum heraus. „*Es ist irgendwie beruhigend zu sehen, dass die Natur immer wieder aufblüht, egal, wie sehr sie der Mensch auch zerstört*“, sinniert **SONNI** und fragt sich insgeheim, wann das verwahrloste Lagerhaus wohl einstürzen und vom Efeu überwachsen sein wird.